

78 N 11 [100]

55

AUF

SR. HOCHFÜRSTLICHE DURCHLAUCHT

CARL WILH. FERDINAND

REGIERENDEN HERZOG ZU BRAUNSCHWEIG LÜNEBURG etc.

KÖNIGL. PREUSSISCHEN FELDMARSCHALL



Von

der Bürgerschaft zu Halberstadt.

HALBERSTADT,

GEDRUCKT BEY JOHANN CHRISTOPH DÜLLE.

1794



Kapsel 78 N 11 [100]

AM



ST. HOCH. DIESE DURCHLAUCHT

CARL WILH. FERDINAND

BEZUGSWEISE HERRSCHENDE ZU HANNOVERISCHEM KÖNIGREICH

KÖNIGL. PREUSSISCHEN FELD-MARSCHALL

Heil und Glückwunsch Deiner Ockerstadt,
Grosser CARL, die Dich nach bangen Zittern
Wieder nun in ihren Mauren hat
Unverletzt in allen Ungewittern
Und in den Gefahren allen, allen,
Worin ach! so mancher Held gefallen!

„Unser Vater kömmt! — Und warlich nie
Hat ein Schlag elektischer durchdrungen
Deiner Bürger Herz, zum Jubel sie
So entflammt, vom Greise bis zum jungen
Knaben, von dem, der im Kittel gehet,
Bis zum Edlen, der in Würden stehet!

Und als Du nun kamest und man sah
Deinen Wagen durch die Gasse rollen,
Jauchzte Alles: Heil uns! Er ist da!
Stürzte nach, rief: Unsern Vater wollen
Wir zur Burg auf unsern Händen tragen!
Losgespannt die Pferde von den Wagen!

Schmachtend wollte jeder Deinen Blick
Trinken gern zuerst, zuerst Dich sehen,
Ob nicht von dem widrigen Geschick
Auch Dir irgend nur ein Leid geschehen?
Ob, wie sonst, die Stirn noch heiter wäre? —
Das ist guter Fürsten Lohn und Ehre!

Denn was können doch wir Armen Euch,
Gute Fürsten, opfern? womit lohnen,
Als mit warmer Liebe und zugleich
Mit Gehorsam, wenn wir glücklich wohnen
Unter Euren Schatten; als von neuen
Jeden Tag uns Eures Wohls zu freuen?

Mögtet ihr solch' eine Scene sehn,
Die ihr von glückseliger Verbindung
Zwischen Fürst und Volk und wie so schön
Solche sey, erlangt habt nie Empfindung;
Schämen würdet ihr euch nach der Fürsten
Blut, unglückliche, noch fort zu dürsten!

Sehet uns, wo FRIEDRICH WILHELM thront,
Sanft und weise hier sein Ruder führet!
Schaut wie glücklich sichs im Lande wohnt,
Wo ein Menschenfreund, ein CARL regieret;
Und ihr werdet, wenn ihr nüchtern worden,
Fluchen eurer Tollheit, Schwarm und Morden. —

THEURER FÜRST, wir wenden uns an Dich
Wieder: Lass an Deinem Blick sich laben
Nun Dein treues gutes Volk und sich
Freu'n, Dich wieder unter sich zu haben!
Und ihr, Brüder, trinkt mit vollen Zügen
Reines patriotisches Vergnügen!

Aber wisse, dass in Halberstadt
Jedes Bürgers Herz auch für Dich schläget,
Und so sehr Dein Land auch Wonne hat,
Nicht geringere hier jedes heget,
Da Du wieder nach so grossen Thaten
Bist zurückgekehrt in Deine Staaten.

X 305443A V018
Grosser Herzog, o wie hieng an Dir
Jederzeit das treue Herz der Brennen
Und besonders unsere, die wir
Deine Huld und Grosmuth näher kennen
Wir frolockten, wenn du zu uns kamest,
Weinten, wenn Du von uns Abschied namest.

Unser Auge thränete Dir nach,
Als Du aufbrachst hin zum wilden Kriege
Und jedwede biedre Lippe sprach:
Gieb, o Gott, Gesundheit Ihm und Siege!
Und er hörte unsre Bitten beyde —
Sollte das nicht stimmen uns zur Freude?

Viel hast Du gethan, für uns gethan;
Abgehalten jene Millionen,
Die nach wahrer Cannibalen Plan
Nichts, auch nicht das Heiligste verschonen
Und auch uns Gut, Leben, König, Glauben
Alles gerne hätten mögen rauben.

Dies, Durchlauchtigster, empfinden wir,
Segnen Dich und beten für dein Leben,
Danken mit dem tiefsten Danke Dir;
Bis der Himmel uns das Glück wird geben
Auch in unsern Mauern Dich zu sehen,
Mögt' es bald, ach baldigst doch geschehen!

78 N 11 [100]

53

AUF

Sr. HOCHFÜRSTLICHE DURCHLAUCHT

WILH. FERDINAND

HERZOG ZU BRAUNSCHWEIG LÜNEBURG etc.

PREUSSISCHEN FELDMARSCHALL



Von

rgerschaft zu Halberstadt.

HALBERSTADT,

GEDRUCKT BEY JOHANN CHRISTOPH DÖLLE.

1794



Kapsel 78 N 11 [100]

AM

